

## Europakonferenz der BayernSPD in Günzburg



Liebe Leserinnen und Leser

Ja, ich will – so möchte ich die Europakonferenz der BayernSPD in Günzburg zusammenfassen. Vielen Dank für das Vertrauen in mich! Der Platz 1 auf der BayernSPD-Liste ist ein wunderbarer Startplatz für die Bundesliste.

Meine Nominierung heißt für mich:

Ja, ich will – für die Europa-SPD um jede Stimme kämpfen!

Ja, ich will – klare Kante zeigen und für mehr Soziales und mehr Demokratie einstehen!

Ja, ich will – für Steuergerechtigkeit kämpfen und die globalen Player an die Kasse zerren!

Ja, ich will – für Bienen nicht nur Beifall spenden, sondern auch Geld aus dem Agrartopf!

Ja, ich will – immer den besonderen Blick auf die Frauen in der EU haben: Schutz vor Gewalt und Ausbeutung und endlich komplette Gleichstellung.

Ja, ich will – ....

Um all dies in Europa verändern zu können, müssen wir viele sein. Deshalb müssen wir unsere Kraft bündeln. Ja, wir wollen eine gute Zukunft in Europa! Dafür kämpfen wir gemeinsam!

*Eure Maria Noichl*

### Vorstellung Ben Adam

Geboren wurde ich am 4. April 1992 in Augsburg. Nach dem Abitur an der FOS Landsberg am Lech begann ich ein duales Betriebswirtschaftsstudium bei einem Immobilienunternehmen. Dort lernte ich viel über den Aufbau und die Abläufe in einem mittelständischen Unternehmen. Schnell merkte ich aber, dass ich viel lieber als Lehrer Kindern Wissen vermitteln will anstatt Wohnungen zu verkaufen.

Deswegen studiere ich jetzt als angehende(r) Lehrer Englisch, Sozialkunde und Geschichte an der Universität Augsburg. Dort stehe ich kurz vor dem Abschluss. Daneben sammle ich als studentischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Bildung Unterrichtserfahrung.

Der Grund aus dem ich angefangen habe mich politisch zu engagieren war der Brexit. Über das Erasmus+ Programm konnte ich ein Jahr, unmittelbar vor dem Brexit-Referendum, an der University of Reading in England studieren. Für mich war es erschreckend zu beobachten, wie die Bre-



xit-Kampagne bewusst Ängste bei den Menschen schürte und bereitwillig die Spaltung der britischen Gesellschaft in Kauf nahm. Als überzeugter Europäer konnte ich dem nicht tatenlos zusehen.

Nach meiner Rückkehr bin ich deswegen der SPD beigetreten. Für mich ist sie die Europapartei. Warum? Seit vielen Jahrzehnten tritt die SPD für ein solidarisches und vielfältiges Europa ein. Sie steht für europäische Zusam-

menarbeit auf Augenhöhe und bietet dem Populismus glaubwürdig die Stirn. Europapolitik findet aber nicht nur in Brüssel oder Straßburg, sondern auch in Augsburg und Schwaben statt. Deshalb bin ich im Parteivorstand der SPD Augsburg und als stellv. Vorsitzender der Jusos Schwaben aktiv.

Neben meinem politischen Engagement spielt der Sport in meinem Leben eine große Rolle. Schon als kleiner Junge hat mich mein Vater, Didi Adam,

nach Siegen seiner Mannschaft, den Augsburger Panther, zum Jubeln mit aufs Eis genommen. Pantherfan bin ich bis heute, stehe aber selbst lieber auf dem Rasen als auf dem Eis. Seit Grundschultagen ist hier die SpVgg Lagerlechfeld-Graben mein Verein.

Wenn Ihr mich im Wahlkampf unterstützen wollt, meldet euch bei mir auf meiner Facebookseite oder unter [adam@spd-schwaben.de](mailto:adam@spd-schwaben.de)

## Klimaschutz – mehr als nur ein Wort

CSU und Freie Wähler wollen den Klimaschutz in die Bayerische Verfassung aufnehmen. Das ist natürlich gut, aber ich darf schon darauf hinweisen, dass die CSU das vor ein paar Monaten noch abgelehnt und als „Beschäftigungstherapie“ bezeichnet hat.

Die CSU-Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger hat vor fast genau einem Jahr im Landtag wortwörtlich erklärt: „Es ist nicht der richtige Weg, irgendwelche Ziele irgendwo hineinzuschreiben, sie aber nicht mit Mitteln zu unterfüttern.“ Da bin ich doch tatsächlich einer Meinung mit ihr: Warme Worte reichen nicht, Taten und auch Geld müssen her. Wir brauchen konkrete Maßnahmen für einen wirksamen und sozial gestalteten Klimaschutz.

In einem Dringlichkeitsantrag haben wir SPDler unsere zentralen Forderungen formuliert: Erhöhung des Anteils des öffentlichen Nahverkehrs in Bayern auf deutlich mehr als 30 Prozent des Verkehrsaufkommens bis 2030. Dafür sind Gründung und Ausbau regionaler Verbundsysteme in der Region unerlässlich. Als SPD wollen wir die lange geplanten Verkehrsprojekte in den Ballungsräumen wie München, Nürnberg oder Augsburg bis 2030 umsetzen. Dafür und für den Ausbau auf dem Land sollen aus dem Staatshaushalt jährlich mindestens 250 Millionen Euro bereitgestellt werden.

Besonders wichtig ist der SPD, den Klimaschutz sozialverträglich zu gestalten. Wir wollen, dass möglichst

viele Menschen das Auto stehenlassen und auf andere Verkehrsmittel umsteigen. Langfristig soll es nach dem Willen der SPD kostenlose Tickets für Auszubildende, Schülerinnen und Schüler sowie für Seniorinnen und Senioren geben. Auch dafür sollen mindestens 250 Millionen Euro bereitgestellt werden.

Söder hat im Wahlkampf 35 Millionen Euro jedes Jahr für die nächsten fünf Jahre zur Verbesserung des regionalen Tarifs des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) versprochen. Das ist schön, aber wir brauchen für die Region Augsburg die gleiche Unterstützung, auch wir brauchen einen angemessenen Betrag für den AVV.

Ich erwarte konkret mehr Geld für den ÖPNV in Augsburg, damit wir kostengünstige Tickets, angefangen vom 365-Euro-Jahres-Ticket bis hin zum Ziel eines kostenlosen Nahverkehrs er-

reichen können. Das leistet mehr für das Klima als die Ankündigung einer Verfassungsänderung. Doch die Kommunen können das alleine niemals schaffen.

Die Augsburger Künstlerin Mom Bee hat mein Landtagswahlplakat verfremdet. Damals war das Volksbegehren Artenvielfalt noch kein Thema, aber jetzt passt das Plakat perfekt. Es haben über 1,7 Millionen Bürgerinnen und Bürger in ganz Bayern unterschrieben. Das sind über 18 Prozent.

Nur mit öffentlichem Druck ändert sich was, nur so werden Staatsregierung und derzeitige Landtagsmehrheit gezwungen, zu handeln. Über Einzelheiten kann immer noch geredet werden. Ohne die Initiative wäre aber alles beim Alten geblieben und das wäre fatal. Ich sehe eine Chance in diesem erfolgreichen Volksbegehren, die es nun zu nutzen gilt.



## Abschaffung des Solis ja, aber nicht für Topverdiener!

Weitere Themen: Europawahl – Kanu-WM

Der **Solidaritätszuschlag** ist zum politischen Reizwort verkommen und es wird höchste Zeit, für Klarheit zu sorgen. Die SPD will, dass 90 Prozent der Zahlerinnen und Zahler keinen Solidaritätszuschlag mehr aufbringen müssen. So steht es wörtlich im Koalitionsvertrag. Das sind alle, die bisher zahlen, ausgenommen das oberste Zehntel, also im Kern die wirklich Reichen. CSU und FDP fordern in Berlin und auch im Bayerischen Landtag gebetsmühlenartig die vollständige Abschaffung für alle. Damit werden aber ausschließlich die reichsten Haushalte in Deutschland begünstigt. Geringverdiener werden übrigens mit keinem Cent entlastet, denn sie zahlen gar keinen Soli! Das ist die schlichte Wahrheit.

Heute nimmt der Staat 21,7 Milliarden Euro Solidaritätszuschlag ein, wenn wir die 90 Prozent rausrechnen, die ihn laut Koalitionsvertrag nicht mehr zahlen sollen, dann bedeutet das 10,2 Milliarden Euro weniger für den Staat. Und dann sollen wir auf weitere 11,5 Milliarden Euro für das oberste Zehntel der Soli-Bezahler verzichten? Auf Geld von Menschen, die Topverdiener und Einkommensmillionäre sind? Das wäre in höchstem Maße unsolidarisch und unverantwortlich. Da geht es um mehr Geld als bei der ganzen Grundrentendiskussion, die wir gerade so emotional führen. Die Einführung der Grundrente für Geringverdiener soll nämlich „nur“ fünf Milliarden Euro kosten. Warum sollten wir die Superreichen beschenken? Ihnen tut das Geld nicht weh und sie leisten damit einen wertvollen Bei-

trag zur Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Das Geld können wir gut gebrauchen, um zum Beispiel einer Krankenschwester eine Grundrente zu bezahlen, besseren ÖPNV zu finanzieren, das Schulsystem zu reformieren.

Den **26. Mai 2019** sollten wir alle mit Rotstift im Kalender markieren, denn an dem Sonntag ist **Europawahl**. Mit **Maria Noichl**, der bayerischen Spitzenkandidatin, und **Ben Adam**, dem schwäbischen Spitzenkandidaten aus Augsburg, hat die SPD zwei Politiker, die sich mit aller Kraft für Europa einsetzen. **Martin Schulz**, der frühere Präsident des Europaparlamentes, hat auf der Klausurtagung der SPD-Landtagsfraktion Anfang des Jahres einen wichtigen Satz gesagt: „Kein europäisches Land wird sich alleine behaupten können im Wettbewerb mit Großmächten wie den USA und China.“ Noichl weist immer wieder darauf hin, dass Konzerne wie Amazon, die auch in Bayern Milliardengewinne einfahren, bei uns kaum Steuern zahlen: „Konzerne bedienen sich am Marktplatz der EU, aber vergessen beim Rausgehen an der Kasse zu zahlen.“ Unser Frieden und unser Wohlstand hängen von Europa ab, das dürfen wir nicht vergessen.

Nicht nur Europa, sondern die ganze Welt wird 2022 bei der **Kanu-WM** in Augsburg zu Gast sein. Darüber freue ich mich als Sportpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion genauso wie der Augsburger Sportreferent **Dirk Wurm**. Die wunderschön in die Natur integrierte Strecke am Eiskanal ist ein



Maria Noichl kommt immer wieder nach Augsburg. Hier war sie mit Stadträtin Mäggi Heinrich und Harald Güller, MdL, im Café in der Neuen Stadtbücherei.

Traum und die Vergabe nach Augsburg war genau die richtige Entscheidung. Jetzt müssen Freistaat und Bund aber auch Geld in eine behutsame Sanierung investieren, ohne das gelungene Zusammenspiel von Natur und Sportstätte zu zerstören. Wir müssen schauen, dass wir unseren Bundesstützpunkt für Kanuslalom in Augsburg behalten und qualitativ noch ausbauen können. Doch das reicht nicht. Wer heute als junger Athlet an Höchstleistungen herangeführt werden soll, muss Schule, Ausbildung und Sport unter einen Hut bringen. Das geht nur, wenn alles ineinandergreift, so wie bei der Eliteschule des Fußballs, die der FCA betreibt. Trainingszeiten und Schulzeiten müssen aufeinander abgestimmt werden, der Stundenplan muss sich dem Trainingsplan anpassen. Das geht

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK

**DRUCKEREI HAAG GmbH**  
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53  
www.druckerei-haag.de

**tfm**  
WOHNBAU

## Wir bauen Ihr Zuhause in den Top-Lagen von Augsburg

- Eigentumswohnungen und Penthäuser
- attraktive Gewerbeflächen
- Kapitalanlagen

tfm Wohnbau  
GmbH & Co. KG  
Kobelweg 85  
86156 Augsburg

**0821 440170-0 · www.tfm-wohnbau.de · info@tfm-wohnbau.de**

nur mit Partnerschulen, die sich darauf einlassen und Rücksicht nehmen. Gleiches gilt, wenn ein Sportler eine Ausbildung macht. Optimal wäre auch ein „Haus der Athleten“, in dem der Spitzensport-Nachwuchs internatsähnlich lebt, um lange Anfahrtswege zu vermeiden. Das wären die Voraussetzungen, dass in drei Jahren viele Kanutinnen und Kanuten aus Augsburg und der Umgebung oder solche, die ihren letzten Schliff in einem unserer Vereine bekommen haben, auf dem Siegerpodest jubeln können.

Denn unser Ziel muss es sein, dass unser eigener schwäbischer Kanu-Nachwuchs in der internationalen Szene vorne mitmischt.



Zusammen mit Sportreferent Dirk Wurm gibt es bis zur Kanu-WM 2022 noch viel zu tun.

## Der Hammerschlag

Impressum:  
Verantwortlich:  
SPD Ortsverein Hammerschmiede  
Ibrahim Yarasir  
Espenweg 11, 86169 Augsburg  
Redaktion: Klaus Kirchner  
www.spd-hammerschmiede.de

## SPD-Bezirkstagsfraktion stimmt Haushalt des Bezirks Schwaben zu

Einen neuen Rekordhaushalt von annähernd 860 Mio. Euro verabschiedete der Bezirkstag von Schwaben in seiner letzten Sitzung auch mit den Stimmen der SPD einstimmig. Dabei nimmt der Anteil für soziale Sicherung wieder den Löwenanteil ein mit ca. 800 Mio. Euro also etwa 96% des Gesamthaushalts. Ausgegeben wird das Geld für die Eingliederungshilfe, darunter versteht man alle Hilfen für Menschen mit Behinderung und die Hilfe zur ambulanten sowie stationären Pflege. Wobei

zum Jahreswechsel alleine über 500 Personen vom Bezirk, die Anspruch auf Hilfe haben, von der Stadt Augsburg übernommen worden waren. In meiner Rede zum Haushalt ging ich deshalb auch auf den Punkt ein, wenn der Bezirk schon weitere Aufgaben per Gesetz übernimmt, dann muss er auch die zusätzlichen Mittel vom Freistaat Bayern erhalten. Eine weitere Forderung ist, dass die Bezirke nicht zum größten Teil von den Umlagezahlern, Landkreisen und kreisfreien Städte, fi-



## Moderne Therapie • Ästhetik • Prophylaxe Zahnarztpraxis Dr. A. Piller

Tel. 08 21 / 70 66 77 • Neuburger Str. 225 • Augsburg-Hammerschmiede – Buslinie 23

ТОВАРИМ ПО РУССКИ



Das wussten unsere Ahnen schon:  
**Der Hase steht für TRADITION!**

Bereits seit 1464 ist die Hasen-Brauerei in Augsburg ansässig. In unserer Braustätte in der historischen Käberhalle wird mit aller handwerklichen Sorgfalt gebraut – und braufrisch ausgeschenkt.

**Einfach, ehrlich, echt.**



Nach guter alter Art gebraut!



www.hasen-braueri.de

nanziert werden, sondern einen festen Anteil aus dem Steueraufkommen des Freistaats und/oder dem Bund bekommen.

Für kulturelle Aufgaben und Investitionen stehen im Haushalt 2019 rund 10 Mio. Euro zur Verfügung. Geplant sind die Errichtung von geeigneten Depots für die Museen in Oberschönenfeld und Maihingen. Für Planungen stehen rund eine Mio. Euro im Haushalt dieses Jahres. In einem ersten Schritt wurden die beiden Museen nach rund 25 Jahren wieder attraktiver gemacht für die Besucherinnen und Besucher. Im Jahr 2018 eröffnete Oberschönenfeld mit neuem Konzept und barrierefreiem Zugang. Eine weitere Forderung an den Bezirkstagspräsidenten und zugleich Landrat ist, einen Radweg

vom Bahnhof Gessertshausen nach Oberschönenfeld zu bauen, um das Museum für umweltbewusste Radfahrer\*innen noch anziehender zu machen. Besonders stark machte ich mich wieder für die Position im Haushalt zur Förderung der regionalen Partnerschaften in der Mayenne und in der Bukowina.

Am Ende meiner Rede ging ich auf die Tatsache ein, dass der schwäbische Bezirkstag vielschichtiger und vielgesichtiger geworden ist. Laut Pressemeldungen in verschiedenen Medien ist darunter auch ein Bezirksrat der AfD, der vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Meine Forderung ist, dass sich der Bezirksrat vom Vorwurf der Nähe zur „Identitären Bewegung“ eindeutig distanziert und von positiven



Wolfgang Bähler, Bezirksrat

Äußerungen gegenüber der Wehrmacht und Waffen-SS. Am besten er verlässt die AfD.

## 150 Jahre Engagement für Tiere

Schreckliche Erlebnisse begleiten uns durchs Jahr: Hunde mit eitrigen Wunden werden aus einem heruntergekommen Hof befreit.

Bis auf die Knochen abgemagerte Katzen, monatelang in einem dunklen Kellerloch eingesperrt, kommen zu uns. Ein hilfloses Lämmchen wird allein auf einer Kellertreppe gefunden und zu uns gebracht. Wir helfen, versorgen die gequälten Tiere und sorgen für schöne Plätzchen bei echten Tierfreunden.

Unser Tierschutzverein kümmert sich seit 150 Jahren um Tiere in Not. Dieses Jubiläum feierten wir gemeinsam im Augsburger Rathaus. Viel Lob gab es für unsere Arbeit von Frau Bürgermeisterin Eva Weber und dem Präsidenten des Deutschen Tierschutzbundes Thomas Schröder. Wir lobten auch – nämlich die Stadt.

Namentlich den Ordnungsreferent Dirk Wurm, der sich für einen Zuschuss für den Neubau eines Katzenhauses beim Augsburger Tierheim eingesetzt hat.

Und wir leisten noch mehr: 35 ha Biotope werden betreut, Gut Morhard ist ein Ort zum Wohlfühlen für Tiere und Menschen. Ein umfangreiches Bil-

dungs- und Kreativangebot sorgt für mehr Verständnis und Wissen im Umgang mit Tieren – und macht Spaß.

Die Augsburger Stadttauben werden von uns versorgt, Doc Fellnase kümmert sich um mittellose Tierbesitzer, wir unterstützen verschiedene Schulen beim Unterricht ...

Wir alle können stolz sein auf unseren traditionsreichen und gleichzeitig modernen Tierschutzverein Augsburg und Umgebung.

Auf das kommende Jahr mit Ihnen freuen wir uns, denn wir wissen interessierte Tierfreunde und -freundinnen auf unserer Seite.



Freuen sich über 150 Jahre Tierschutzverein: Vorstand Rainer Irlsperger und Vorsitzender Heinz Paula, der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes Thomas Schröder, die Augsburger Bürgermeisterin Eva Weber, Ordnungsreferent Dirk Wurm, Vorstand Dr. Albert Eding und Geschäftsführerin Sabina Gaßner (v.l.n.r.)  
Bild: Fred Schöllhorn

## MdB Ulrike Bahr ist neues Mitglied im Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung



Ulrike Bahr

Bild: Susie Knoll

Am 13. März 2019 wird die Bundestagsabgeordnete Ulrike Bahr offiziell als ordentliches Mitglied im Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung vorgestellt.

Die Mitgliedschaft wurde möglich, weil der SPD-Abgeordnete Martin Rabanus den Ausschuss im Februar verlassen hat.

Als eine von neun SPD-Abgeordneten wird sich Ulrike Bahr vor allem mit Themen zur Weiterbildung befassen. Neben der anstehenden Reform des Aufstiegs-BAföG („Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz“) als ein großes Vorhaben in dieser Legislaturperiode begleitet Ulrike Bahr die Schnittstellen des Bildungsbereichs bei den sozialen Berufen.

Dafür kommt ihr die Mitgliedschaft im Familienausschuss zugute, denn viele Themen – beispielsweise die Fachkräfteoffensive für Erzieher/innen – werden in beiden Ausschüssen diskutiert und beraten. Aber auch Themen, die das duale Studium oder das Europa-Programm „Erasmus+“ betreffen, gehören zukünftig in Bahrs Verantwortungsbereich. Für die AG Bildung der SPD-

Bundestagsfraktion steht sie zudem als Ansprechpartnerin für bayrische Universitäten und Hochschulen zur Verfügung.

Die ehemalige Lehrerin freut sich auf ihre neuen, vielfältigen Aufgaben: „Eine gute und umfassende Bildung legt den Grundstein für das künftige Leben. Wir wissen aber alle: Unsere individuelle Bildungsarbeit hört nicht nach der Schule auf. Viele probieren sich in einem Praktikum aus, erlernen einen Beruf oder studieren.

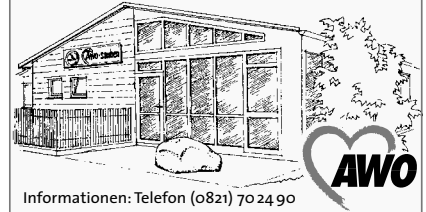
Aber meist geht es danach mit dem Lernen weiter. Die Digitalisierung verändert unsere Berufswelt, und wir müssen darauf reagieren. Daher ist die eigene Weiterbildung und Qualifizierung so wichtig.

Dafür brauchen wir gute Strukturen, die möglichst viele erreichen und die auf die Menschen Rücksicht nehmen. Hierfür möchte ich mich einsetzen – auch in der anstehenden Reform des Aufstiegs-BAföG.“

Neben der Mitgliedschaft im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung ist Ulrike Bahr ordentliches Mitglied im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Mitglied im Unterausschuss für Bürgerschaftliches Engagement.

## Feiern Sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier. Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90



Schwaben  
Apotheke

Der kompetente  
Partner rund um  
Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft

meine  
apotheker  
Gesundheit maßgeschneidert

### Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254  
86169 Augsburg-Hammerschmiede  
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr  
Sa. 8-12 Uhr

**AWO AUGSBURG**

**Sozialzentrum  
Hammerschmiede/  
Firnhaberau**  
Marienbader Straße 29a  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21 / 700 21-0  
Telefax 08 21 / 700 21-40

*Probleme lösen –  
Leben gestalten*

eMail: [awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de](mailto:awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de)  
Internet: [www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)

## Augsburg eine bürgerfreundliche Stadt? Wo stehen wir und wo müssen wir hin

Wann kann man von einer bürgerfreundlichen Stadt oder Stadtverwaltung sprechen? Wenn sie jeden Strafzettel für ein falsch geparktes KFZ oder für einen Regelverstoß im öffentlichen Raum aufgrund von wütenden Protestschreibern einstellt? Wohl kaum.

Bürgerfreundlichkeit bedeutet nach meiner Überzeugung, dass die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik Vorhaben umsetzen und Wege zusammen mit uns – den Augsburgerinnen und Augsburgern – beschreiten, die unser alltägliches Leben vereinfachen und verbessern.

Frei nach Altkanzler und Friedensnobelpreisträger Willy Brandt (1913 – 1992), kann sich jede Form von Politik zum Teufel scheren, die nicht in der Lage ist, die Lebenswirklichkeit der Menschen zu vereinfachen. Das war in den 1970er Jahren schon richtig und ist es heute, in einer immer komplexer und reglementierten Welt erst recht!

Nur wenn arbeiten, wohnen und leben in einer Stadt in einem ausgewogenen und leistbaren Verhältnis für alle stehen, ist diese Stadt, diese Gemeinschaft im wahrsten Sinne des Wortes bürgerfreundlich. Arbeit zu haben, ist

die erste Grundvoraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben in einer ökonomisch strukturierten Gesellschaft. Zweite Grundvoraussetzung ist es, von dieser Arbeit leben zu können, mit all seinen notwendigen oder auch selbstgewählten Facetten. Wohnen muss daher bezahlbar sein, aber auch gleichermaßen ansprechend und sicher sein. Wenn beide Grundvoraussetzungen erfüllt sind, spreche ich von Leben.

Unsere Stadt ist mit Blick auf das Zusammenleben in Augsburg als bürgerfreundlich zu bezeichnen, wenn es gelingt genügend attraktive Grün-, Frei- und Sporträume zu schaffen, die für jedermann, egal welcher Herkunft, Geschlecht oder Alters nutzbar sind. In denen wir uns dank sinnvoller Grünordnung und genügend Licht sicher und wohl fühlen, und die wir aus eigenem Antrieb bespielen und pflegen. Nachdem die Stadt Augsburg kontinuierlich durch Zuzug wäscht und selber nur noch über einige Grundstücke für neuen Wohnraum verfügt, ein immens wichtiges Thema im Sinne einer bürgerfreundlichen Kommune. Die nachhaltige Unterstützung von Sportvereinen, die eine wichtige Aufgabe zum sozialen Zusammenhalt und zum



gesunden Leben in unserer Stadt leisten, kann daher ebenso als bürgerfreundliches Handeln bezeichnet werden. Unter meiner Federführung haben wir es geschafft, die Sportentwicklung für Augsburg neu aufzustellen und erste Vorhaben (Sanierung Karl-Mögele-Sportanlage, Neubau Kinder- und Familienbecken im Fribbe, Rollsportanlage in Lechhausen, etc.) ressortübergreifend umzusetzen; zum Wohle aller in Augsburg.

Dieses vernetzte Denken und Handeln braucht unsere Stadt und dies müssen wir ausbauen!

Mit Blick auf die Tatsache, dass wir als Stadt nach wie vor älter werden und gleichzeitig aber so viele Kinder geboren werden, wie seit Jahrzehnten nicht mehr, wird sich die Bürgerfreundlichkeit auch daran messen lassen, ob es



### Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

**Gärtnerei** **UHL**

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 08 21/ 70 31 30 · Telefax 08 21/ 49 76 32



## Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!



*Wir verlegen,  
renovieren, reinigen  
und pflegen  
verbrauchte Beläge,  
sanieren Unterböden  
fachmännisch,  
günstig und pünktlich!*

**Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden  
CV-Designbeläge · Teppiche**

Augsburg-Hammerschmiede  
Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955



**BALTEx**  
Bodenbeläge

[www.baltex.net](http://www.baltex.net)

uns gelingt wohnortnah entsprechende Betreuungsangebote und Treffpunkte umzusetzen, sodass die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie als auch Wohnen und Leben im Stadtteil tatsächlich möglich sind.

Im Alltag treffen wir darüber hinaus immer wieder ganz praktisch auf die Stadt und deren Verwaltung, wie z. B. in den Bürgerbüros, wenn wir unseren Personalausweis verlängern oder ein Führungszeugnis beantragen.

Aktuell verfügt Augsburg über vier Bürgerbüros, die alle zu 100 % und mehr ausgelastet sind. Das bedeutet Wartezeiten, insbesondere im Sommer, verbunden mit Aufregung und Stress für

Kunden wie Sachbearbeiter gleichermaßen. Die Eröffnung des fünften Bürgerbüros in Hochzoll im Herbst 2019 und die Planungen für ein weiteres im Stadtteil Göggingen sind praktischer Ausdruck einer bürgerfreundlichen Politik und Verwaltung.

Wenn es uns nun noch gelingt, durch intelligente Online-Terminvergabe die Wartezeiten quasi abzuschaffen und der Daten- und Dokumentenaustausch zwischen den Ämtern papierlos möglich ist, dann ist Augsburg bürgerfreundlich und digital. Denn das bedeutet Digitalisierung für uns alle im realen Leben. Daran müssen wir in den kommenden Jahren massiv arbeiten! Zu guter Letzt entscheidet natürlich

das „Wie“ etwas umgesetzt wird genauso nachhaltig über die Bürgerfreundlichkeit unserer Stadt, wie das „Was“. Auch hier sehe ich großes Potenzial für Veränderungen mit dem Ziel das Leben in unserer wunderschönen Stadt Augsburg zu vereinfachen und verbessern. Hierzu mehr von mir im Herbst dieses Jahres.

Für das ganze, eben erst begonnene Jahr 2019 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien und Freunden alles Gute, Gesundheit und Glück. Bis bald

*Beste Grüße*

*Dirk Alexander Wurm*

*Ordnungs- und Sportreferent  
der Stadt Augsburg*

## Reflexa – 146 verschiedene Arbeitszeitmodelle für 380 Mitarbeiter Bundestagsabgeordnete Ulrike Bahr besucht familienfreundliche Unternehmen

Im Rahmen ihrer Schwabentour zu familienfreundlichen Unternehmen in Schwaben war die Bundestagsabgeordnete Ulrike Bahr beim Markisen- und Jalousienhersteller Reflexa in Rettenbach zu Besuch. Im Gespräch mit der Geschäftsführerin Miriam Albrecht und ihren Stellvertreter Ingo Legnini und bei einer Betriebsführung wurden die verschiedenen Herausforderungen eines mittelständischen Unternehmens auf dem Land erörtert.

Reflexa ist mit Miriam Albrecht in der zweiten Generation familiengeführt. 380 Mitarbeiter stellen Sonnenschutzprodukte für Fenster, Balkone und Terrassen her. Mit über 10 Prozent hat Reflexa eine hohe Ausbildungsquote, ausgebildet werden junge Leute in acht verschiedenen Berufen, darunter kreative, kaufmännische und handwerkliche. Die Hälfte der Mitarbeiter sind Frauen. Reflexa beliefert rund 7.000 Kunden, im Sommer haben sie

Hochbetrieb, im Winter ist deutlich weniger zu tun. Rettenbach hat knapp 2.000 Einwohner, keine eigene Schule mehr, dafür noch einen Blumenladen, eine Metzgerei und den „FC Reflexa Rettenbach“, den Fußballverein, in dem viele Reflexa-Mitarbeiter kicken und den die Firma Reflexa sponsert. „Für uns ist es jedes Jahr eine Herkulesaufgabe, Azubis zu finden. Weil der öffentliche Nahverkehr Rettenbach nicht gut anbindet, braucht

**AUSBILDUNG 2013**  
DIE WICHTIGSTE ROLLE SPIELT MAN IM LEBEN ANDERER

SPIEL DIE HAUPTROLLE IM LEBEN ÄLTERER MENSCHEN  
**BEWIRB DICH JETZT**

Aylin Wagner ist  
AUSZUBILDENDE zur  
**ALTENPFLEGE  
FACHKRAFT**  
JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!



Zukunft pflegen  
[www.awo-ausbildung.de](http://www.awo-ausbildung.de)

### AWO Augsburg

Fachstelle für Qualitätsmanagement  
und Ausbildung · Lisa Monzingo  
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg  
Tel.: 0821 227 92 7000  
[L.Monzingo@awo-augsburg.de](mailto:L.Monzingo@awo-augsburg.de)  
[www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de)

Weitere Infos: [www.awo-ausbildung.de](http://www.awo-ausbildung.de)

## Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m<sup>2</sup> bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217  
Telefon 0821/705761



man in der Regel ein Auto für den Weg zur Arbeit“, berichtet Miriam Albrecht. Miriam Albrecht ist selbst Mutter und kennt die Herausforderungen, wenn Eltern Familie und Beruf vereinbaren müssen. „Eltern oder Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen müssen auf besondere Umstände reagieren können, damit dies möglich ist, bieten wir unseren Mitarbeitern verschiedene Maßnahmen an“, so Miriam Albrecht.

Die Arbeitsmodelle bei Reflexa sind individuell und lassen sich anpassen. Von den 380 Mitarbeitern haben 146 individuelle Arbeitszeitmodelle. So ermöglicht es das Unternehmen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Auch für Azubis gibt es die Möglichkeit, die Berufsausbildung in Teilzeit zu machen. Wenn die Kinder, wie etwa am Buß- und Betttag, schulfrei haben, die Eltern aber arbeiten müssen, organisiert die Firma die Kinderbetreuung.



Von links: Betriebsleiter Ottmar Rädler, Ingo Legnini, stellv. Geschäftsführer, MdB Ulrike Bahr und Miriam Albrecht, Geschäftsführerin Reflexa GmbH

Das mittelständische Unternehmen wurde bereits vier Mal vom Landkreis Günzburg als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet, zuletzt vor elf Monaten. „Ich freue mich über ihr Engagement für ihre Mitarbeiter“, sagte die Bundestagsabgeordnete Ulrike Bahr und wies auf das Unterneh-

mensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familien“ hin, in dem sich Unternehmen zusammengeschlossen haben. „Familienfreundlichkeit soll ein Markenzeichen der deutschen Wirtschaft werden, dazu haben Sie einen guten Beitrag geleistet“, so Bahr.

## Wir gratulieren – Hans-Röckler-Medaillen

Im Rahmen der Bezirksseniorenkonferenz Schwaben erhielt der 82-jährige **Franz Kleiber** aus Augsburg die Hans-Böckler-Medaille für seine Verdienste und seine langjährige ehrenamtliche, gewerkschaftliche Tätigkeit.

Franz trat vor 65 Jahren in die damalige Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden ein. Als Betriebsratsvorsitzender eines großen Steinmetzbetriebes übernahm er schnell Aufgaben in der Fachgruppenarbeit, als Dele-

gierter zu vielen Kongressen und Gewerkschaftstagen sowie in der Tarifarbeit. Das alles nicht nur mit regionalem Bezug, sondern auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene; Über sein gewerkschaftsinternes Engagement hinaus brachte er sich vor allen Dingen in der beruflichen Bildungsarbeit ein. Er war über einige Jahre sogar als ehrenamtlicher Fachlehrer an einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum aktiv. Aber auch bei Arbeiterwohlfahrt, in diversen Vereinen und vielen öffent-



## Begegnungsstätte Hammerschmiede



**Wir sind für Sie da !**

**Wir vermitteln:**

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

**Wir bieten an:**

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten

**Begegnungsstätte Hammerschmiede**

Marienbader Straße 27  
86169 Augsburg  
Tel.: 70 24 90  
Auskunft:  
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

lichen Gremien war Franz Kleiber eine gewerkschaftliche Institution.

Nach seiner aktiven beruflichen Zeit begann seine Tätigkeit in der Seniorenarbeit der IG BAU. Nachdem Franz Kleiber auch ein sehr politischer Mensch ist, war auch ein Einbringen seiner Erfahrungen in etlichen Gremien der Stadt Augsburg nicht nur gewünscht, sondern auch gewinnbringend für die Gemeinschaft und Gesellschaft vor Ort.

Seit 1959 ist **Ursula Wackwitz** nun Gewerkschaftsmitglied. 1993 erfolgte dann der Übertritt zu unserer 16 BAU.

Ihre gewerkschaftliche Handschrift hat sie seit 1999 in den unterschiedlichsten Funktionen hinterlassen. Dies ist im DGB in Leipzig und im Bezirk Sachsen sowie in unserer IG BAU Nord-West-Sachsen (NWS) geschehen. Als Betriebsratsvorsitzende bei Strabag war Ursula stets ein Stützpfiler der Beschäftigten und Ansprechpartnerin der IG BAU.

Seit 1999 ist sie aktiv im Arbeitskreis Betriebsrat. Nun ist sie schon viele Jahre Mitglied im Bezirksvorstand NWS und führt den Ortsverband Leipzig Ost. Aktiv hat sie die Arbeit im DGB-Frauenausschuss Leipzig sowie

im DGB-Bezirk Sachsen gestaltet. Als Versichertenälteste versieht Ursula mit hoher Präzession die Prüfungen und Einreichungen der Rentenanträge. Jeden Dienstag hält sie im Mitgliederbüro Leipzig die Sprechstunde ab.

Sie hat über all die Jahre viel Zeit investiert und sich um die Situation der Beschäftigten verdient gemacht. Ihr Engagement ist vorbildlich und deshalb ist Ursula selbst zum Vorbild geworden und wurde nun mit der Hans-Böckler-Medaille belohnt.

Große Ehre: Karl Bauer

## Zehn Jahre Musikertreff in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt

Am ersten Freitag im März im Jahr 2009 trafen sich Musiker im Seniorenalter um gemeinsam zu musizieren.

Emil Meier hatte die Leitung der bunt zusammengewürfelten Kapelle übernommen. Sie trafen sich zuvor erst in einer anderen Gaststätte, wo sie aus Platzgründen weichen mussten. In der neuen Spiel- und Übungsstätte konn-

ten sie auch ihre Instrumente bis zum nächsten Treff deponieren. In der Sommerzeit beginnt der Musikabend um 18 Uhr, im Winter um 19 Uhr und endet um 22 Uhr. Jeder Musikant spielt mit seinem eigenen Instrument. Emil gibt den Ton an und auf los geht's los.

Ein bunter Reigen beginnt mit bekannten Volksliedern, Wander- und Berg-

liedern. Mit Schlagern und Operetten. Im Lauf der Zeit hat sich auch eine Gesangsgruppe hinzugesellt. Zuweilen wird der Musikabend zu einem Wunschkonzert der anwesenden Gäste. Im Lauf der Zeit wurde der Musikertreff zu einem beliebten geselligen Abend, den kein Besucher mehr missen möchte.

Die Teilnehmerzahl für diesen Abend hat im Lauf der Zeit je nach Jahreszeit von 30 bis 60 Gästen zugenommen.

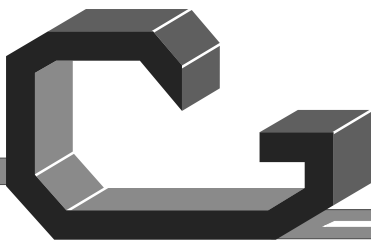
KK

## Jahresversammlung des Gartenbauverein-Hammerschmiede

Der Vorsitzende des Gartenbauvereins Hammerschmiede, Franz Kleiber hat bei der Jahreshauptversammlung das vergangene Jahr noch einmal durchleuchtet und die durchgeführten Aktivitäten in Erinnerung gebracht. Kleiber bedankte sich bei allen Vereinsmitglie-

dern für ihre ehrenamtliche Unterstützung. Aber auch die Informationen über richtigen Obstbaumschnitt und neuerliche Gartenschädlinge, sowie jede Menge von allgemeinen Gartenfragen standen bei den jeweiligen Infoabenden des letzten Jahres auf dem

Programm. Die turnusmäßig erforderliche Neuwahl des Vereinsvorstandes erbrachte kaum Neuerungen. Die von Josef Weichselbaumer geleitete Wahl ergab jeweils allgemeine Zustimmung, dass Franz Kleiber weiterhin Gartenbauvereinsvorsitzender und Franz



**GRUBER BAU GMBH**  
**Am Grünland 4**  
**86169 Augsburg**  
**Tel.: 0821/703031**  
**Fax: 0821/703311**

**GRUBER BAU** **Straßen- Tief- Pflasterbau**



v.l.n.r. Franz Beck, Renate Hitzler, Harald Mittelhammer, Franz Kleiber, Jürgen Hilger, Otto Grillhiesl, Rita Kleiber

Beck sein Stellvertreter bleiben sollen. Als Kassiererin wurde Renate Hitzler in ihrem Amt bestätigt. Auch Schriftführerin Rita Kleiber wurde wieder gewählt. Als Beisitzer fungieren nach wie vor Otto Grillhiesl, Margit Hammer, Hilde Hartwig und Georg Hitzler. Lediglich bei den Revisoren gab es eine Veränderung. Eckhard Beck, der dieses Amt langjährig inne hatte, verzichtete, aus gesundheitlichen Gründen, auf eine Wiederwahl. Neu für diese Aufgabe wurde Jürgen Hilger gewählt. Harald Mittelhammer wurde von der

Versammlung weiterhin bestätigt. Es konnte auch eine Ehrung ausgesprochen werden. Franz Beck wurde für 25-jährige, treue Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel und einer Urkunde des Landesvereins für Gartenbau ausgezeichnet.

Wie in vielen Vereinen ist auch beim Gartenbauverein der Zuwachs an neuen Mitgliedern eher spärlich. Darum appellierte Kleiber an die Anwesenden, hier verstärkte Anstrengungen zu unternehmen.

**Als Eigentümer vermieten wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartements
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11  
86152 Augsburg  
Telefon (08 21) 50 25 70  
Telefax (08 21) 5 02 57 30

**Stötter Immobilien GmbH**

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten  
Telefon: 08 21/ 48 59 14 · Telefax: 08 21/ 48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

**Karl Stötter  
Stötter Immobilien  
GmbH**

zum Kauf oder zur Anmietung.  
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

**AWO Ortsverein Hammerschmiede**

Mittwoch 8.45 – 9.45 Uhr

**Turnen in der Waldorfschule Augsburg**

Die Gesundheit im Alter wird von einer Reihe von Faktoren beeinflusst. Forschungsergebnisse weisen darauf hin, dass uns Bewegung im Alter darin unterstützen kann, so lange wie möglich, ein **selbstbestimmtes und selbstständiges Leben** zu führen. Neben Körper und Geist fördert Bewegung auch die **Geselligkeit**. Sie bleiben in Kontakt mit Gleichgesinnten und beugen Einsamkeit vor.



Das Training in der Gruppe, unter Leitung von Diplom-Sportlehrerin Natallia Jordan, fördert zudem den **Spaß** und die **Freude** an den Übungen. Regelmäßige körperliche Bewegung hält den **Körper fit**, und das in jedem Lebensalter.

**HOTEL ADLER**

Neuburger Straße 238 f  
Zufahrt über Feuertornweg  
86169 Augsburg  
Telefon 08 21/ 74 05 - 0  
www.hotel-adler-augsburg.de

- reichhaltiges Frühstücksbuffet für Genießer ab 6.00 Uhr bis in die Mittagsstunden
- das Restaurant im Hause bietet Spezialitäten und gutbürgerliche Küche
- mit Sonnenterrasse
- Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der  
ARBEITERWOHLFAHRT  
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 70 24 90  
Telefax 74 79 614  
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE  
Marienbader Straße 27**

**Neue Öffnungszeiten:**  
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr  
Dienstag Ruhetag

**April 2019**

<b>Sonntag</b>	<b>07.04.</b>	<b>AWO Hammerschmiede „Frühlingsfest“</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>17.04.</b>	<b>Treffen der Bienenzüchter</b>
<b>Samstag</b>	<b>27.04.</b>	<b>Jahreshauptversammlung AWO Hammerschmiede</b>

**Mai 2019**

<b>Donnerstag</b>	<b>09.05.</b>	<b>AWO Hammerschmiede „Ausflug Würzburg“</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>15.05.</b>	<b>Treffen der Bienenzüchter</b>

**Freizeit-Aktionen monatlich**

- jeden Sonntag offener Seniorentanz**  
mit Live-Musik von Harry  
ab 14.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Freitag offener Musik-Treff**  
– Wir machen Musik –  
ab 18.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden Mittwoch Gymnastik für jedes Alter**  
mit Regine Lamprecht  
ab 8.45 Uhr in der Waldorfschule
- jeden Donnerstag offener Spielenachmittag**  
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden 2. Mittwoch gemütlicher Kaffeeratsch**  
mit Bruni Zimmermann  
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag**  
aktuelle Themen  
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben
- jeder 1. Sonntag gemütlicher, offener AWO-Treff**  
ab 15.00 Uhr in den AWO-Stuben

*Helpen und Freizeit  
mit der AWO!*



**Wir bauen Ihr Zuhause  
in den Top-Lagen  
Neusäß und Göggingen**



- Eigentumswohnungen und Penthäuser
- Kapitalanlagen

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG  
Kobelweg 85 · 86156 Augsburg  
☎ 0821 440170-0 · [www.tfm-wohnbau.de](http://www.tfm-wohnbau.de)

**NACHRUF**

**Willi Egger**

Der frühere Dritte Bürgermeister und Sportreferent der Stadt Augsburg, Willi Egger, ist tot, der langjährige SPD-Kommunalpolitiker wurde 88 Jahre alt.

Willi Egger wurde am 14. August 1931 in Augsburg geboren. Über Gewerkschaft und Naturfreunde kam er Anfang der 1950er Jahre zur SPD. Dort machte er Parteikarriere, wurde Vize im Unterbezirk, Stadtrat, Fraktionsvorsitzender und schließlich 1972 Bürgermeister.

1972 war das Jahr, in dem an der Kanustrecke in Augsburg das olympische Feuer entzündet wurde – und Egger stand als Sportbürgermeister im Rampenlicht. Als Sportreferent war Egger auch unumstritten. Er setzte sich für Neu- und Ausbauten von Sportstätten ein, war seit 1950 bei der TSG Augsburg aktiv und wurde deren Ehrenmitglied. Viele Jahre aktiv war er auch bei der Radsportgemeinschaft Augsburg.

1984 ging Egger nach einem schweren Unfall beim Hochseefischen in der Ostsee „aus gesundheitlichen Gründen“ in den Ruhestand. Danach lebte er zurückgezogen in einem Reihenhaus in der Neuburger Straße, zuletzt dann in einem Lechhauser Seniorenheim.

*SPD Ortsverein Hammerschmiede*